

Am 1. Mai hörten wir in der Lesung von Jesus, wie er unerkannt Petrus und seinen Gefährten den Auftrag gab, die Netze auf der rechten Seite des Bootes auszuwerfen und sie fingen unerwartet viele Fische. In den Schriften wird immer wieder von Begebenheiten berichtet, in denen das Auswerfen des Netzes im Mittelpunkt steht. Die Kanzel einer kleinen Wallfahrtskirche in der Nähe von Bad Kötzing (Bayerischer Wald) stellt eine solche Szene sehr anschaulich dar.



Die Familienmesse am 15. Mai war wieder gut besucht. Mit musikalischer Unterstützung von Marlen und David Bunzel spielte Frau Rosenbach einige rhythmische Lieder, die leider noch nicht so gut in der Gemeinde bekannt waren. Diese schönen Lieder werden wir sicher in der nächsten Zeit häufiger singen.

Fotos: C. Horn

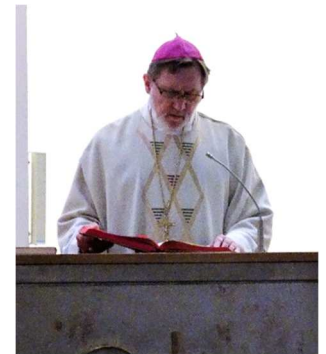
Beim anschließenden Treffen im Pfarrgarten gab es die Möglichkeit zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen bzw. Keksen. Da am gleichen Tag der Kiez-Kirchentag stattfand, wurde bereits kurz nach 11⁰⁰ Uhr aufgeräumt.

Eine Woche später, am 22. Mai, feierte die syrische Gemeinde ihr Patronatsfest mit einem großen Gemeindefest, zu dem auch unsere Gemeinde eingeladen war. Mehr als 200 Gäste und viele Helfer trafen



sich bei sonnigem Wetter im Pfarrgarten. Mit Grillzelt auf den Parkplätzen und Bänken und Tischen im Garten verteilt, wurde unser Kirchengarten endlich mal wieder richtig (!!!) genutzt. Auch wenn wir in St. Konrad noch nicht so viele sind, kann diese Feier für uns Vorbild und Ansporn für die Zukunft sein.

An Himmelfahrt erlebten wir eine kleine Überraschung. Unser Weihbischof Matthias Heinrich feierte mit uns die heilige Messe. Leider waren wir nur wenige, die in seiner kurzen Predigt sehr interessante Aspekte hören konnten: Der zentrale Teil war dem „Himmel“ gewidmet. „Ohne Himmel fehlt uns die Perspektive“. Und der Begriff „Vatertag“ bekam einen neuen, eigentlichen Sinn, „denn Jesus ging zum Vater!“



Seit dem 10. Mai gibt es wieder das „Dienstagsfrühstück“ nach der hl. Messe. Die ersten Male noch mit fertigen Häppchen, jetzt wieder mit Brötchen und Aufschnitt zum selber gestalten.

Die zurückgehenden Zahlen der Corona-Pandemie haben zu Diskussionen geführt, wie wir damit umgehen wollen. Obwohl die Zahl der gemeldeten Erkrankungen noch immer höher als vor einem Jahr ist, hat sich die Meinung durchgesetzt, dass wir uns langsam „aus-schleichen“. Seit dem 22. Mai gehen wir wieder zum Kommunionempfang nach vorne. Dabei sollen Abstände möglichst eingehalten werden. Die Absperrungen der Bänke bleiben vorerst erhalten, auch weil die Zahl unserer Gottesdienstbesucher die Zahl der Plätze nicht übersteigt. Die Maskenpflicht entfällt ab 1. Juni, es wird damit jedem Besucher überlassen, wie man sich und andere schützt. An den Sonntagen wird der Haupteingang wieder geöffnet, der Seiteneingang steht weiterhin zur Verfügung.

In der Reihe „Kirche St. Konrad“ soll diesmal der Feiertagskelch (s. Titelseite) vorgestellt werden. Wir sehen ihn nur an den großen Festen in der heiligen Messe. Leider sind wir aber zu weit entfernt, um die Feinheiten zu erkennen:

Der Feiertagskelch ist ein „Evangelisten“-kelch. Auf seinem Fuß sind die Symbole für die vier Evangelisten



aufgelegt. Der Stier für Lukas, der Adler für Johannes, der Löwe für Markus und der Mensch für Matthäus.



Am 19.6. feiern wir Fronleichnam mit der ganzen Pfarrei auf dem Wartburgplatz. Danach Prozession nach St. Norbert mit anschl. Imbiss. Unsere Familienmesse findet deshalb erst am 26.6. in St. Konrad statt!

zusammengestellt von Thomas Papenfuß



GESEGNETE PFINGSTEN

St. Konrad

Juni 2022